KREIS VIERSEN

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE

der Kreisverwaltung Viersen 2025

Einleitung

Die digitale Transformation ist eine Kernaufgabe moderner Verwaltungsarbeit. Mit unserer neuen Digitalisierungsstrategie setzen wir ambitionierte Ziele für den Kreis Viersen: Wir wollen Verwaltungsprozesse nach innen und außen konsequent digitalisieren. Wir gestalten Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen nutzerfreundlicher, effizienter und transparenter.

Dr. Andreas Coenen, Landrat

„Wir optimieren und digitalisieren Verwaltungsprozesse, um den Menschen einen besseren, schnelleren und kostengünstigeren Service anbieten zu können. Digitalisierung bedeutet ein Hinterfragen von Abläufen und nicht nur simples Übertragen von papiergebundenen Abläufen auf den Bildschirm. Dafür schulen wir unsere Mitarbeitenden gezielt und stellen so sicher, dass wir eine moderne Verwaltung bleiben, die effizient, digital und bürgernah arbeitet."

Ingo Schabrich, Kreisdirektor, Dezernent für Jugend, Familie, Bildung und Kultur

„Digitale Verfahren vereinfachen unsere Abläufe in der Kreisverwaltung. Dabei setzen wir auf das Engagement und die Kompetenz unserer Mitarbeitenden. Auch in unseren Schulen werden digitale Angebote und Werkzeuge immer wichtiger. So profitieren auch die Schülerinnen und Schüler von einem modernen und produktiven Arbeits- und Lernumfeld."

Jens Ernesti, Dezernent für Bevölkerungsschutz, Soziales, Gesundheit und Arbeit

„Künstliche Intelligenz bietet große Chancen für eine moderne Verwaltung. Wir sehen KI als unterstützendes Werkzeug, das Mitarbeitende bei Routineaufgaben und in Krisensituationen entlastet, die Qualität unserer Dienstleistungen steigert und dabei höchsten Ansprüchen an Datenschutz und IT-Sicherheit genügt – ohne den Menschen aus der Verantwortung zu nehmen."

Rainer Röder, Dezernent für Planen, Bauen und Umwelt

„Für uns ist die Digitalisierung kein Selbstzweck, sondern der Schlüssel zu einer vernetzten und zukunftsorientierten Verwaltung. Wir verbinden unsere Fachbereiche zu einem starken Ganzen und nutzen Daten sinnvoll, um Aufgaben beim Klimaschutz und bei Bauvorhaben effizienter und bürgerfreundlicher zu erfüllen."

Thomas Heil, Kämmerer, Dezernent für Ordnung und Verbraucherschutz

„Wir schaffen digitale Zugänge: Verwaltungsleistungen sollen flächendeckend online beantragbar und Bescheide digital übermittelt werden. Wartezeiten etwa bei der Fahrzeugzulassung können mithilfe der Digitalisierung deutlich reduziert werden. Als Führungskräfte begleiten wir diesen Wandel aktiv und sind verlässliche Ansprechpartner für unsere Mitarbeitenden im Veränderungsprozess."

Fotos ©: Kreis Viersen / Gebhard Bücker

Rückblick

2021 setzte die Kreisverwaltung mit ihrer ersten Digitalisierungsstrategie den Kurs für eine digitale Entwicklung. Die Bestandsaufnahme mit Führungskräften und Mitarbeitenden zeigte: Die Corona-Pandemie beschleunigte die Digitalisierung, offenbarte aber Optimierungspotenzial in Kommunikation und Projektstrukturen.

Mitarbeitende begrüßten die Fortschritte in digitalen Themen, forderten jedoch mehr Austausch und gezielte Schulungen. Der Wunsch nach frühzeitiger Einbindung in digitale Projekte war deutlich – mit dem Ziel, aktiv mitzuwirken und Verwaltungsabläufe zukunftsfähig zu gestalten. Gleichzeitig stiegen die Erwartungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen an digitale Verwaltungsservices.

Aus zahlreichen Vorschlägen wurden zentrale Maßnahmen ausgewählt, um die erste Digitalisierungsstrategie gezielt voranzutreiben.

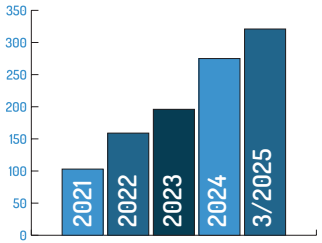
Ausstattung

Die digitale Ausstattung der Arbeitsplätze ist heute auf einem hohen Niveau – eine solide Basis für moderne Verwaltungsarbeit. Neben moderner Hardware sind ebenso nahtlos integrierte Softwarelösungen entscheidend – etwa für ein effizientes Druckmanagement im Arbeitsalltag. Dieser Bereich wird künftig gezielt weiterentwickelt.

Ausstattungsgrad mobiler Arbeitsplätze	2021	2025
	60%	89%

Aktenführung

Die Einführung der digitalen Aktenführung bleibt eine zentrale, aber anspruchsvolle Aufgabe. Unterschiedliche Anforderungen in den Fachbereichen erfordern maßgeschneiderte Lösungen. Dennoch ist sie essenziell für eine vernetzte, effiziente Zusammenarbeit – im Tagesgeschäft und in bereichsübergreifenden Projekten.



Aktive Nutzende des zentralen DMS

Scanstelle

Die Scanstelle spielt inzwischen hausweit eine zentrale Rolle bei der Digitalisierung analoger Dokumente. Sie gewährleistet eine sichere, fachgerechte und datenschutzkonforme Überführung in das Dokumenten-Management-System (DMS) und bildet die Grundlage für das ersetzende Scannen. Ihr Beitrag zur digitalen Transformation wird noch weiter wachsen.

Anzahl Scans an Multifunktionsgeräten	2022	2023	2024
	322.537 Scans	363.883 Scans	417.561 Scans

- **Digitalisierte Akten mit externem Scandienstleister: 117.000 (entspricht 10,8 Mio. Seiten).**
- **Zentrale Scanstelle hat seit 2022 63.000 Dateien erzeugt.**

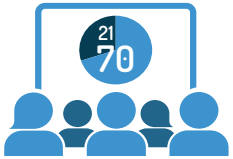
Digitallotsinnen und -lotsen

Die Digitallotsinnen und -lotsen haben sich als wertvolle Unterstützung bewährt. Sie beraten die Kolleginnen und Kollegen, teilen ihr Wissen und treiben Digitalisierungsprojekte mit praxisnahen Impulsen voran. Aufgrund ihres großen Mehrwerts wird dieses Konzept fortgeführt.

- **Anzahl an Digitallotsinnen und -lotsen: 37**

Führungskräfte & Kompetenzen

Die Rolle der Führungskräfte und digitale Kompetenzen sind nicht ausreichend gestärkt und etabliert worden. Die aktuelle Umfrage aus Dezember 2024 bestätigt, dass dieses Handlungsfeld für eine erfolgreiche Transformation entscheidend ist.



Rund 70 Führungskräfte (21 davon sind Amts- und Einrichtungsleitungen)

Informationsgrad

Der allgemeine Informationsgrad über den Stand der Verwaltungsdigitalisierung und über den Fortschritt von einzelnen Digitalisierungsprojekten muss weiter intensiviert werden.

- **In 2024 hat das Amt für Personal und Organisation 190 Mitteilungen im Intranet veröffentlicht.**

Entwicklung

Mit der neuen Digitalisierungsstrategie geht die Kreisverwaltung über eine bloße Fortschreibung hinaus: Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger, der Unternehmen sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Strategieprozess baut auf einer breiten Mitarbeitendenbeteiligung auf. Eine hausweite Umfrage erfasste Erfolge, unerfüllte Erwartungen und konkrete Verbesserungsvorschläge aus dem Arbeitsalltag. Ergänzend brachten die Digitallotsinnen und -lotsen ihre Erkenntnisse in Workshops ein. Die Führungskräfte wurden um weitere Einschätzung gebeten.

Die Beteiligung an der Onlineumfrage und die zahlreichen konstruktiven Rückmeldungen unterstreichen den hohen Stellenwert der Digitalisierung für die Kreisverwaltung.

Auffällig ist die große Übereinstimmung in den Wünschen und Anforderungen: Neben technischen Verbesserungen werden eine intensivere Kommunikation, klare Vorgaben und verbindliche Strukturen für die Umsetzung gefordert.

Die Vielzahl an Ideen, Hinweisen und kritischen Impulsen dient als entscheidende Grundlage. Aus den Ergebnissen der Beteiligungsformate werden die Schwerpunkte für die zukünftige Ausrichtung abgeleitet – für eine moderne Verwaltung, bürgerfreundliche Services und eine attraktive Arbeitsumgebung.

Infos zur Umfrage

Zeitraum: Dezember 2024
Teilnehmende: 342
Beteiligung: rd. 25%

Ziele

Die digitale Transformation der Kreisverwaltung folgt einem klaren strategischen Rahmen. Um diesen Wandel erfolgreich zu gestalten, wurden Ziele definiert, die Orientierung geben, Verbindlichkeit schaffen und Fortschritte nachvollziehbar machen. Sie zeigen, wohin sich die Verwaltung entwickeln will – mit Fokus auf Nutzen, Umsetzbarkeit und Zukunftsfähigkeit.

Digitale Bürgernähe

Bis 2027 bietet die Kreisverwaltung alle häufig in Anspruch genommenen Verwaltungsleistungen digital über Online-Lösungen an – ggf. ergänzt um Chatbot, Videoberatung und digitale Bezahlmöglichkeiten – und stellt damit eine leicht zugängliche elektronische Erreichbarkeit sicher.

Verbindlicher Wandel

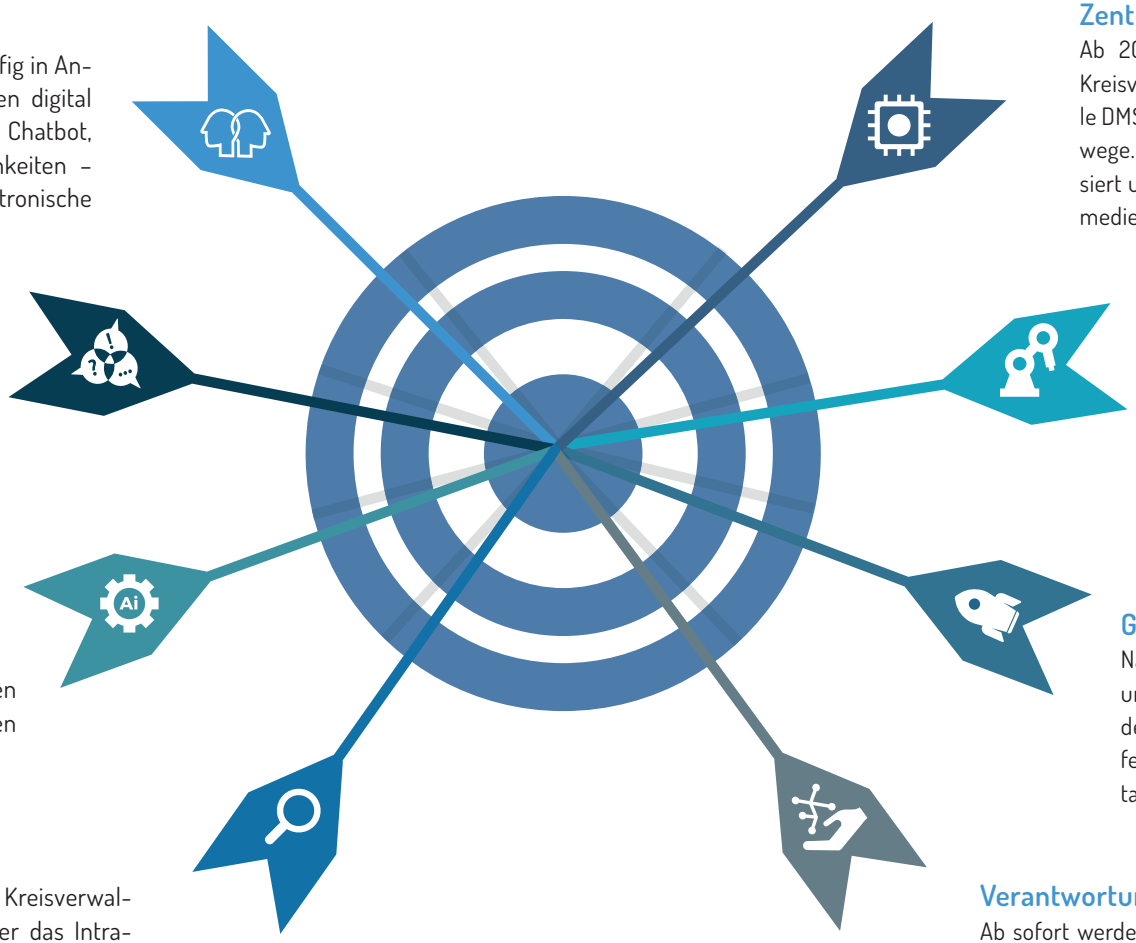
Ab Ende 2025 werden für Digitalisierungsprojekte verbindliche Vorgaben und Fristen hervorgehoben. Jede Führungskraft übernimmt dabei eine aktive Rolle in der Kommunikation und Steuerung der digitalen Vorhaben im eigenen Verantwortungsbereich.

Starke Digitalkompetenz

Alle Mitarbeitenden nehmen an digitalen Lernformaten teil. Die digitalen Kompetenzen werden ab 2026 intensiv weiterentwickelt.

Transparente Beteiligungskultur

Ab dem dritten Quartal 2025 informiert die Kreisverwaltung regelmäßig über digitale Projekte über das Intranet, bietet interne Beteiligungsformate (z. B. Umfragen, Austauschrunden) an und dokumentiert die Ergebnisse nachvollziehbar für alle Mitarbeitenden.



Zentrales DMS

Ab 2025 werden alle Organisationseinheiten der Kreisverwaltung weiterhin sukzessive an das zentrale DMS angebunden und nutzen digitale Zeichnungswege. Laufende Akten werden schrittweise digitalisiert und in den fachlichen oder dem zentralen DMS medienbruchfrei bearbeitet.

Effiziente Prozesse

Ab 2026 werden wesentliche Prozesse identifiziert, dokumentiert und optimiert – mit dem Ziel, diese digital abzubilden und wo möglich teil- oder vollautomatisiert zu gestalten.

Gestärkte Digitallotsen

Nach 2025 wird die Anzahl an Digitallotsinnen und -lotsen bedarfsgerecht angepasst. Es finden regelmäßige Workshops und Netzwerktreffen zur Stärkung der Rolle und des Wissensaustauschs statt.

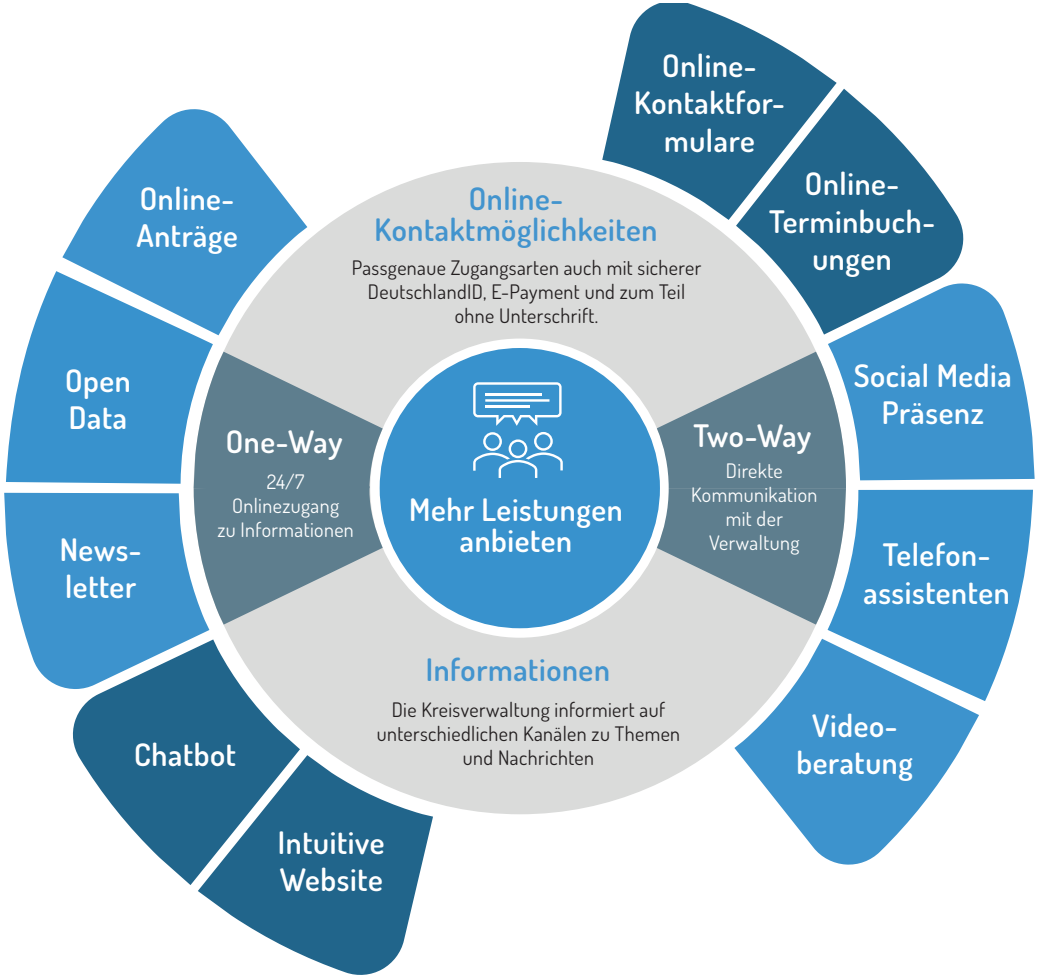
Verantwortungsvolle KI-Nutzung

Ab sofort werden geeignete KI-basierte Anwendungen eingeführt, die Entlastung in Arbeitsprozessen schaffen. Der Einsatz erfolgt nach internen Leitlinien und in Einklang mit Datenschutz und ethischen Standards.

Mehr digitale Bürgerkommunikation

... macht Verwaltungsleistungen einfacher, schneller und zeitunabhängig zugänglich. Sie erfüllt die steigenden Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen an den Kreis Viersen als moderne, serviceorientierte Behörde. Gleichzeitig entlastet sie die Verwaltung und bietet klare, medienbruchfreie Kommunikationswege.

> „Ein System kann nur funktionieren, wenn alle es kennen, verstehen und in ihrem Bereich nutzen."



- Die Mitarbeitenden wünschen im Allgemeinen mehr Bürokratieabbau.
- Die Kreisverwaltung hat zzt. 141 Online-Lösungen auf der Website veröffentlicht.

Digitale Kommunikation ist der Schlüssel zu moderner Verwaltung – machen wir sie gemeinsam zum Standard!

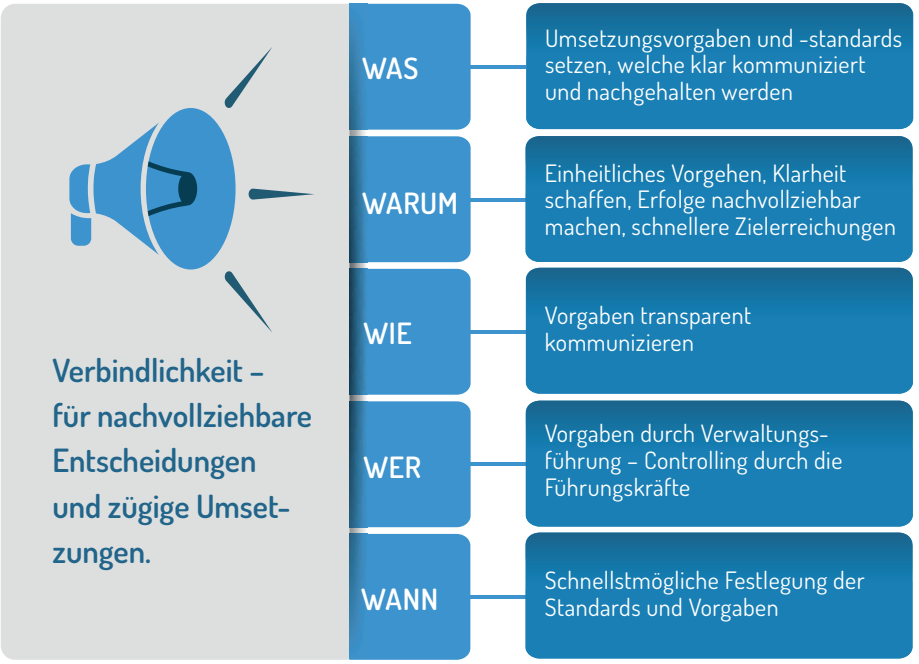
WAS	Digitale Bürgerkommunikation umfasst alle digitalen Wege, über die Verwaltung und Bürgerschaft miteinander in Kontakt treten
WARUM	Bürgernähe, kürzere Bearbeitungszeiten
WIE	Alle Leistungen digital anbieten und neue Kontaktwege über die Website eröffnen. Unterschriften nur dort einfordern, wo sie notwendig sind
WER	Einbindung aller Mitarbeitenden – in enger Zusammenarbeit mit Führungskräften und dem Amt für Personal und Organisation
WANN	Ab sofort sukzessive und konsequente Zurverfügungstellung von Online-Diensten und Kontaktmöglichkeiten

Mehr Verbindlichkeit

... schafft Klarheit in der Umsetzung und beschleunigt Entscheidungsprozesse. Sie fördert die Verantwortung jeder bzw. jedes Einzelnen innerhalb der Verwaltung und stärkt das gemeinsame Engagement für die digitale Transformation. Verbindliche Standards und Fristen seitens der Führungsebene machen Fortschritte nachvollziehbar und sichern den Erfolg von Digitalisierungsprojekten.

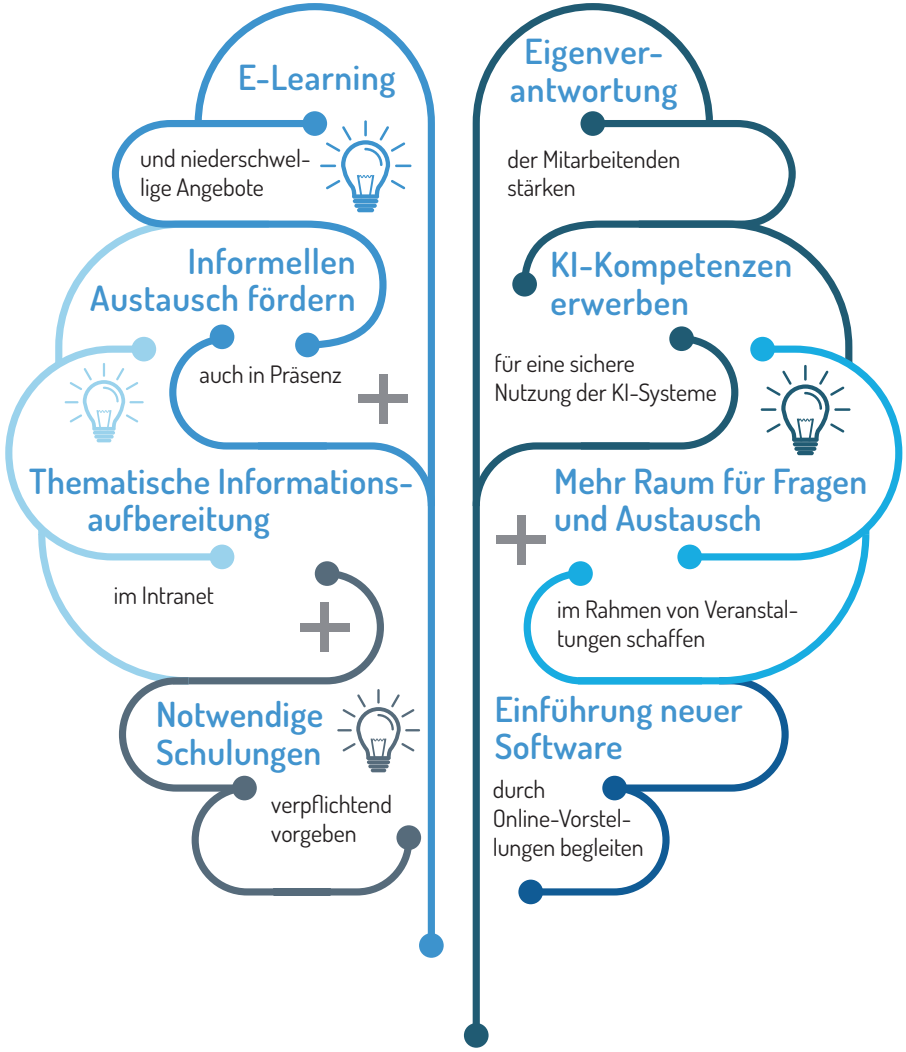
> „Die Mitwirkung ist wichtig, dennoch müssen auch 'von oben' Ziele gesteckt werden."

Die Mitarbeitenden fordern einheitliche Vorgehensweise, flächendeckende Umsetzungen und transparente Informationen.



Mehr Digitalkompetenzen

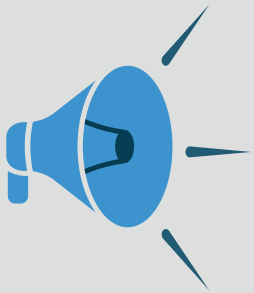
... sind die Grundlage für einen sicheren und souveränen Umgang mit digitalen Werkzeugen im Arbeitsalltag. Sie ermöglichen es Mitarbeitenden, bestehende und neue Technologien effektiv zu nutzen und aktiv an der digitalen Transformation mitzuwirken. Nur mit breiter Digitalkompetenz kann die Verwaltung den steigenden Anforderungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen und dem eigenen Veränderungsprozess gerecht werden.



Das Schulungsangebot zu digitalen Kompetenzen muss ausgebaut werden.

> „[...] allerdings ist es umso wichtiger, zunächst 'alle' Kollegen und Kolleginnen mitzunehmen und im Zweifelsfall zu schulen (Pflichtveranstaltungen), bevor über eine Digitalisierung nachgedacht wird."

> „Von den vorhandenen Schulungsangeboten sind mir viele unbekannt, sodass diese stärker beworben werden sollten."



Digital verstehen, digital gestalten – mit Kompetenz in die Zukunft.

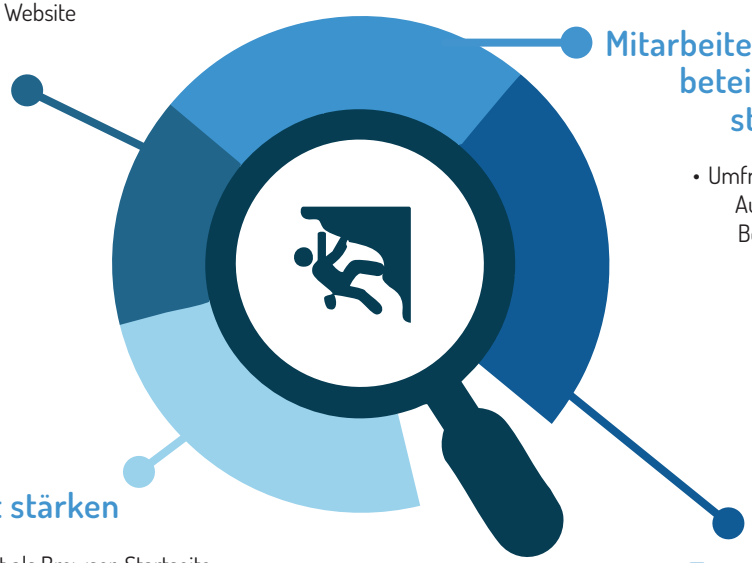
WAS	Alle Mitarbeitenden einbinden und digitale Grundkompetenzen vermitteln
WARUM	Basis für eine digitale Verwaltung schaffen, Arbeitgeberattraktivität
WIE	Geeignete E-Learning-Angebote, Überblick zu digitalem Fortbildungsprogramm, Bedarfe abfragen, digitale Onboarding-Elemente ausbauen
WER	Einbindung aller Mitarbeitenden durch das Amt für Personal und Organisation
WANN	Sukzessive Erweiterung

Mehr Beteiligung und Transparenz

... fördern das Vertrauen der Mitarbeitenden und stärken ihre Identifikation mit den Zielen der Digitalisierung. Wer frühzeitig informiert und eingebunden wird, kann Veränderungen leichter verstehen und aktiv mitgestalten. Transparente Prozesse machen Fortschritte sichtbar, erhöhen die Akzeptanz und schaffen eine gemeinsame Grundlage für nachhaltige Entscheidungen.

Transparenz stärken

- Eingesetzte Software im Intranet besser darstellen und aus Nutzendensicht beschreiben
- Berichterstattung der Digitalisierung in Zahlen zu Einzelmaßnahmen und Projekten in regelmäßigen Abständen bereitstellen und aktualisieren
- Adressatengerechte Informationen zu digitalen Themen auf der Website



Mitarbeitendenbeteiligung stärken

- Umfragen und Aufrufe zur Beteiligung

Intranet stärken

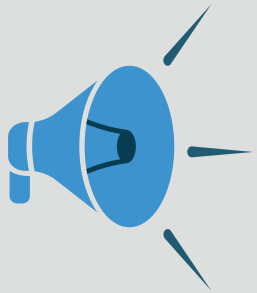
- Intranet als Browser-Startseite
- Interessante/wichtige Informationen
- Newsletter für bestimmte Themen
- Einfache Kontaktmöglichkeiten
- Verpflichtung des täglichen Aufrufs des Intranets

Erweiterte Austauschrunden unter Führungskräften

- Intensiver Austausch zu strategischen Digitalprojekten

86 % der Mitarbeitenden stimmen der Aussage voll oder überwiegend zu, dass zur Verwaltungsdigitalisierung die Beteiligung aller Mitarbeitenden notwendig ist.

> „Es ist erforderlich, dass alle Mitarbeitenden mitmachen und keiner blockiert."



Verwaltung, die zuhört – und gemeinsam besser wird.

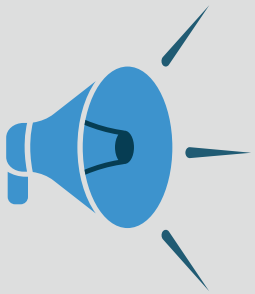
WAS	Adressatengerecht informieren und beteiligen
WARUM	Informationsketten verkürzen, Mitarbeitende in den Change Prozess einbeziehen und Akzeptanz erhöhen
WIE	Innovativ und auffallend über Intranet, Website sowie digitale Tools
WER	Amt für Personal und Organisation bzw. alle Instanzen, die Informationen für die gesamte Verwaltung bereitstellen
WANN	Kontinuierliche Informationsbereitstellung und Einbindung

Mehr E-Akte und digitale Zeichnungswege

... ermöglichen schnellere, nachvollziehbare und medienbruchfreie Abläufe in der Verwaltung. Sie reduzieren manuellen Aufwand, beschleunigen Entscheidungsprozesse und schaffen klare Zuständigkeiten. Gleichzeitig schonen sie mehr Ressourcen als es mit der bloßen Papierersparnis bereits der Fall sein wird.

61 % der Mitarbeitenden legen ihr Schriftgut in Papierform ab.

> „‚Papierakte' (zusätzlich zu Laufwerk) sorgt für enormen zusätzlichen Arbeitsaufwand."



Digitale Zeichnungswege machen Tempo – die E-Akte schafft Struktur.

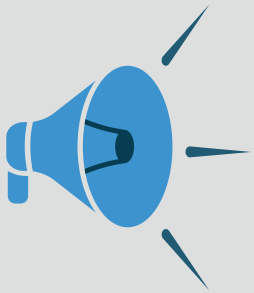
WAS	Dokumentenmanagementsystem als Ablage implementieren und für interne Zeichnungswege nutzen
WARUM	Effizienzsteigerungen, revisionssichere Dokumentenablage, Zeitersparnis bei internen Zeichnungsläufen
WIE	Projektbezogene Einführung und übergreifende Prozesse, sukzessive Umstellungen
WER	Pro Projekt die jeweils beteiligten Mitarbeitenden in enger Begleitung durch die Führungskräfte und das Amt für Personal und Organisation
WANN	Stufenweise durch Projektverlauf in den einzelnen OE, mit festen Zielsetzungen

Mehr Prozessmanagement

... schafft Klarheit über Abläufe und Zuständigkeiten – eine der Grundlagen für Digitalisierungsprojekte. Es ermöglicht die gezielte Optimierung bestehender Prozesse und macht Potenziale für Automatisierung und Entlastung sichtbar. Zudem wird die abteilungsübergreifende Sicht auf die Aufgaben gestärkt. So wird die Verwaltung effizienter, flexibler und zukunftsfähiger aufgestellt.

65 % der Mitarbeitenden würde eine Software zur Erfassung der Arbeitsabläufe helfen.

> Es ist stets unumgänglich, die ausführenden Personen in der Prozessabbildung mit einzubeziehen.



Wenn alle wissen, wie's läuft, läuft's besser.

WAS	Mit Prozessmanagement Arbeitsabläufe dokumentieren
WARUM	Prozessdokumentation kann zu Effizienzsteigerung und Arbeitsvereinfachung führen sowie Wissensmanagement ermöglichen
WIE	Mithilfe einer geeigneten Software Prozesse erfassen, optimieren, digitalisieren, automatisieren
WER	Pro Projekt die jeweils beteiligten Mitarbeitenden in enger Begleitung durch die Führungskräfte und das Amt für Personal und Organisation
WANN	Je nach Projektplanung

Mehr Bedeutung für Digitallotsen

... sichert den Projekterfolg und steigert Akzeptanz und Beteiligung in der gesamten Verwaltung. Die Digitallotsinnen und -lotsen sind zentrale Wegbereitende der digitalen Transformation, da sie praxisnah unterstützen und digitale Veränderungen direkt in die Organisationseinheiten tragen. Ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Vernetzung machen sie zu wichtigen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zwischen Mitarbeitenden, Fachbereichen und dem Amt für Personal und Organisation.

- digitale Kompetenzen, IT-Affinität & Interesse notwendig
- Flächendeckende Verteilung der Digitallotsinnen und -lotsen
- Regelmäßige Treffen mit Workshopcharakter
- Rolle stärken und wertschätzen

- Erhöhung des Bekanntheitsgrades
- Eigenverantwortung und Eigeninitiative
- Geeignete Stellenanteile schaffen und verbindlich machen
- Eigeninitiative der Mitarbeitenden fördern, welche die Aufgaben übernehmen und authentisch verkörpern bzw. vorleben

- Die Bekanntheit der Digitallotsinnen und -lotsen muss erhöht werden.

> „Aus meiner Sicht ist die Arbeit der zentralen Digitallotsen wirklich gut, kompetent und schnell."

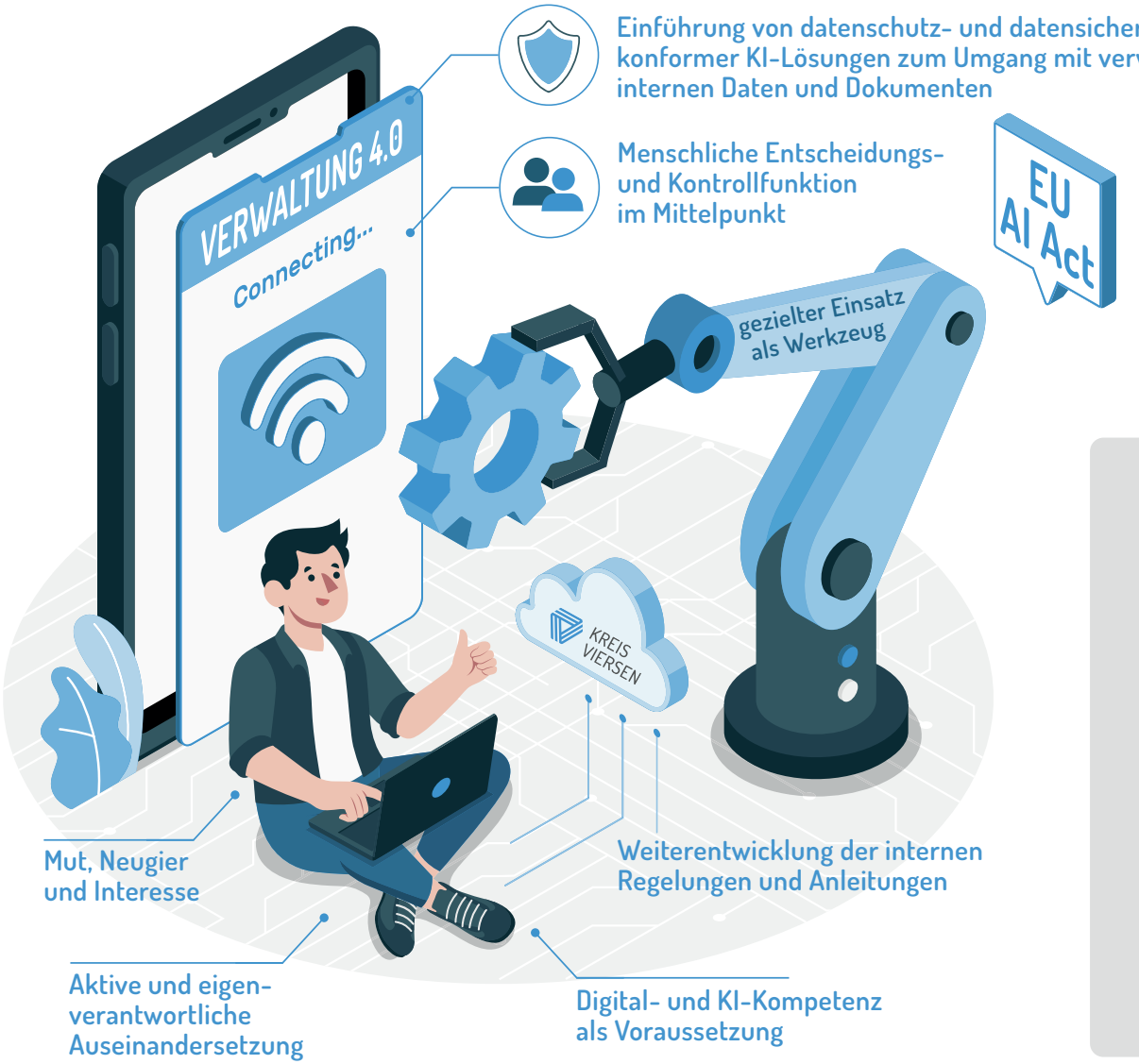
> „Seitdem die Digitallotsinnen und -lotsen hier angefangen haben zu arbeiten, merkt man wie sich das Thema zum Positiven verändert."

Digitallotsinnen und -lotsen machen den Unterschied – vor Ort, praxisnah, mittendrin.

WAS	Digitallotsentätigkeit wird weiter ausgebaut und stärker einbezogen. Sie erfordert viel Eigenverantwortung und ausreichend Wertschätzung
WARUM	Wissen und Digitalkompetenz in die OEs tragen, Antworten erhalten, Transparenz erhöhen, Umsetzung sowie Bekanntheit digitaler Lösungen beschleunigen
WIE	Regelmäßiger Austausch/Workshops zwischen Digitallotsinnen und -lotsen sowie Führungskräften, Anreize schaffen, klare Erwartung an die Aufgabe
WER	Digitallotsinnen und -lotsen in Kooperation mit den Führungskräften und dem Amt für Personal und Organisation
WANN	Dauerhaft und regelmäßig

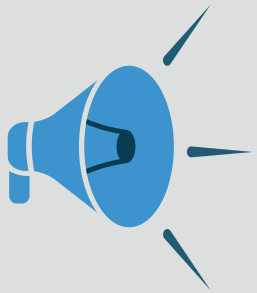
Mehr Möglichkeiten durch KI-Systeme

... entlasten Mitarbeitende bei zeitaufwendigen Routineaufgaben und schaffen Freiräume für komplexere Tätigkeiten. Sie steigern die Effizienz und verbessern Entscheidungsgrundlagen. Gleichzeitig fördern sie Innovation und stärken die Wettbewerbsfähigkeit einer modernen, zukunftsorientierten Verwaltung.



83 % der Mitarbeitenden wünschen sich die Möglichkeit, KI-Systeme zu erproben

> „Professionelle Tools zur Unterstützung durch künstliche Intelligenz (KI) [...]"



Mit KI gestalten statt nur verwalten.

WAS	KI-Systeme als Ergänzung zu Fach-verfahren anbieten
WARUM	Effizienz- und Effektivitätssteigerung, zeitgemäße Arbeitsmittel anbieten
WIE	Verpflichtende Schulungen als Grundlage, risikobasierter Ansatz, jeder darf KI im Rahmen einer Dienstanweisung nutzen und ausprobieren
WER	Alle Mitarbeitenden
WANN	Sofort und dauerhaft

Perspektiven

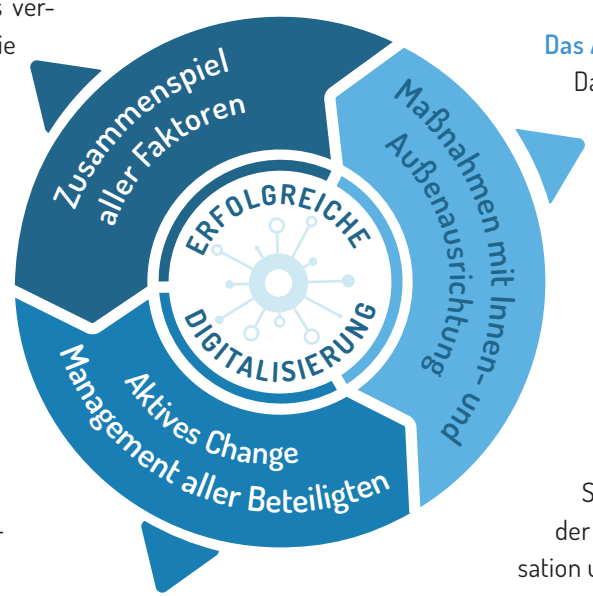
Die überarbeitete Digitalisierungsstrategie der Kreisverwaltung setzt Impulse für eine moderne, leistungsstarke Verwaltung. Für die Umsetzung von Digitalisierungsprojekten ist ein grundlegendes Prozessverständnis notwendig. Prozessorientierte Betrachtungsweisen tragen zur Optimierung von Verwaltungsabläufen bei.

Gleichzeitig wird die Digitalkompetenz als Schlüsselqualifikation ausgebaut. Digitallotsinnen und -lotsen wirken dabei als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren vor Ort - sie verankern digitale Lösungen direkt in den Fachbereichen.

Integrierter Ansatz für zukunftsfähige Verwaltung

Digitalisierung wird nicht als Einzelmaßnahme gedacht, sondern als vernetztes System von sich gegenseitig beeinflussenden Maßnahmen. Die Einführung der E-Akte, digitalisierte Prozesse, zielgerichtete KI-Lösungen und eine bürgernahe Kommunikation zahlen auf ein gemeinsames Ziel ein – eine Verwaltung, die zeitgemäß handelt, aktiv gestaltet und moderne Technologien zum Nutzen aller einsetzt. Dieses Zusammenspiel der Faktoren erfordert ganzheitliche Betrachtungen und die Gestaltung umfassender und integrierter Digitalisierungsprojekte.

Dabei kommt der Führungsebene eine zentrale Rolle zu: Führungskräfte tragen die Verantwortung, digitale Veränderung vorzuleben, Entscheidungen zu beschleunigen und die Umsetzung konsequent zu steuern. Sie erklären Veränderungsprozesse frühzeitig, schaffen Vertrauen und fördern die Akzeptanz im eigenen Verantwortungsbereich.



Erfolgreich durch gemeinsames Handeln

Die Organisationseinheiten der Kreisverwaltung leisten die fachliche Arbeit, erbringen die vielfältigen Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen und tragen daher Verantwortung für eine gelingende Digitalisierung. Die Mitarbeitenden und Führungskräfte sind in ihren Funktionen Verantwortliche und Betroffene, Beteiligte und Gestaltende. Sie werden in ihrer Entwicklung abgeholt, um bedarfsgerechte und abgestimmte Lösungen mit Mehrwert für die gesamte Verwaltung zu schaffen.

Der Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) muss als IT-Dienstleister der Kreisverwaltung bei allen Digitalisierungsprojekten stärker als bisher in Anspruch und in die Pflicht genommen werden. Hierzu wird auf die Umsetzung der für die Kreisverwaltung relevanten Projekte und Maßnahmen im Rahmen entsprechender Gremien gezielt hingewirkt, damit das KRZN seiner in technischer Hinsicht bestehenden Schlüsselfunktion gerecht wird. Dies umfasst auch etwaige technische Probleme sowie die Verfügbarkeit der zentralen Systeme. Bei zunehmendem Anteil digitaler Prozesse steigt die Bedeutung der technischen Funktionalität entsprechend. Der fachliche Austausch mit anderen Kommunen und die Nutzung von Größenvorteilen sind auszubauen und in interne Digitalisierungsprojekte einzubeziehen.

Das Amt für Personal und Organisation

Das Amt versteht sich als Impulsgeber, der gemeinsam mit den Organisationseinheiten innovative und praxisnahe Lösungen im Rahmen der technischen Möglichkeiten und vorhandenen Kapazitäten entwickelt. Das Ziel ist es, Digitalisierung alltagstauglich zu machen – mit einem Gespür für Verwaltungsrealitäten, Offenheit für alternative Wege und einem Blick auf das Wesentliche. Das Amt für Personal und Organisation bringt Menschen, Ideen und Bereiche zusammen, vernetzt Prozesse im Haus und darüber hinaus. Dabei ist es auf die Mitwirkung aller angewiesen, freut sich über motivierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter – und auch über kleine Erfolge, die den digitalen Wandel Schritt für Schritt erlebbar machen. Die Umsetzungsverantwortung der Organisationseinheiten bleibt – das Amt für Personal und Organisation unterstützt dabei engagiert, beratend und verbindend.

Die Kreisverwaltung besteht aus vier Dezernaten, 21 Ämtern, Einrichtungen und sonstigen Organisationseinheiten sowie 48 Abteilungen.

> **„Ich denke, wenn man die Rahmenbedingungen erleichtert, kann eine weitergehende Digitalisierung möglich sein."**

Perspektiven

Digitale Verwaltung weiterdenken

Die konsequente Umsetzung von internen Digitalisierungsmaßnahmen und modernen digitalen Angeboten legt das Fundament für eine zukunftsfähige Verwaltung – intern wie extern. Maßnahmen, die nach innen wirken, stärken zugleich den digitalen Auftritt der Kreisverwaltung nach außen - gegenüber Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen. Digital unterstützte und gut aufeinander abgestimmte Prozesse und Systeme innerhalb der Verwaltung leisten insofern einen wichtigen Beitrag dazu, die Rolle als aktiver Gestaltender einer Smart Region auszufüllen.

Dabei gilt, dass durch Digitalisierung verbesserte Dienstleistungen aus wirtschaftlichen und organisatorischen Gründen nicht dauerhaft auch in analoger Weise angeboten werden können. Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen sind deshalb ebenso gefordert, sich auf digitale Prozesse einzulassen. Für diejenigen, die Unterstützung benötigen, werden Lösungen durch intuitive Anwendungen oder persönliche Hilfestellungen geboten. Die Kreisverwaltung greift Anregungen und Kritik ihrer Kundinnen und Kunden im Rahmen der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie auf und nimmt entsprechende Anpassungen vor.

Themen wie Klima und Umwelt, Mobilität, Gesundheit, Energie oder Sensorik erfordern verlässliche digitale Strukturen und Kompetenzen, die über das eigene Haus hinauswirken. Wer die digitale Verwaltung weiterdenkt, stärkt damit auch die Innovationskraft der Region.

**Führung gibt Richtung. Beteiligung schafft Dynamik.
Verbindlichkeit sichert Erfolg.
So wird Digitalisierung zur tragenden Säule
einer zukunftsfähigen Kreisverwaltung.**

**Jetzt ist der Moment, gemeinsam den nächsten Schritt zu machen.
Für eine Verwaltung, die versteht, was Menschen brauchen –
und darauf digital antwortet.**

> „Ein digitales Angebot für einfache Dienstleistungen muss möglich sein und gefördert werden."

KREIS VIERSEN

Impulse
für eine moderne Verwaltung

- Menschlich. Digital. Leistungsstark.
- Mit Digitalisierung Zukunft gestalten
- Vernetzt, effizient, bürgernah

Impressum

Herausgeber:
Kreis Viersen · Der Landrat · Rathausmarkt 3 · 41747 Viersen
www.kreis-viersen.de

Inhaltliche Begleitung:
HABBEL GmbH · Silzer Weg 31 · 12209 Berlin
www.habbel.de

Layout & Grafiken:
Fitzthum Werbegrafik · Burgwedel, Freepik
www.fitzthum-werbegrafik.de

Stand: Mai 2025